



BTK UND FVE FÜR IMPFUNG GEGEN EBERGERUCH IN BIOBETRIEBEN



Foto: Zaspel

Die BTK fordert die Entscheidungsträger auf, ökologisch wirtschaftende Betriebe nicht dazu zu zwingen, zur Vermeidung von Ebergeruch Methoden einzusetzen, die aus Tierschutz- und Umweltschutzgründen weniger geeignet sind als die Isoflurannarkose.

Die Bundestierärztekammer befürwortet, dass die Impfung gegen Ebergeruch auch in der ökologischen Landwirtschaft möglich sein soll und schließt sich damit den Forderungen des europäischen Tierärzteverbands (Federation of Veterinarians of Europe – FVE) vollumfänglich an. Zuvor hatte die Länderarbeitsgemeinschaft ökologischer Landbau (LÖK) beschlossen, die Impfung gegen Ebergeruch (Immunokastration) nicht mehr zu akzeptieren und folgt damit einer (Fehl-)Einschätzung der EU-Kommission. Der BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann sieht darin ein fatales Signal an Handel, Verarbeiter, Verbraucher und die konventionelle Schweinehaltung: „Die Impfung ist die tierschutzfachlich beste Methode zur Vermeidung von Ebergeruch.“ Dies hat er auch in einem Schreiben an die Agrarminister der Länder und die LÖK deutlich gemacht hat. Die Begründung zur Unvereinbarkeit der Immunokastration mit dem biologischen Landbau aus Sicht der LÖK und die dem entgegenstehende Überzeugung der FVE, die etwa 300.000 Tierärztinnen und Tierärzte in 40 europäischen Ländern vertritt, können Sie der [BTK- Pressemitteilung vom 11.08.20](#) entnehmen.

RINDERBESTAND IN RLP AUF TIEFSTAND, SCHWEINEBESTAND GLEICHBLEIBEND

Nach [Angaben des Statistischen Landesamtes](#) ist der Bestand an Rindern in Rheinland-Pfalz im Mai 2020 auf den niedrigsten bisher registrierten Stand gefallen. In landwirtschaftlichen Betrieben wurden rund 320.900 Rinder gehalten, 3% weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2011 hat der Rinderbestand um knapp 13 % abgenommen. Der Bestand an Schweinen in landwirtschaftlichen Betrieben mit mindestens 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen hat sich in Rheinland-Pfalz im Mai 2020 mit 147.600 Tieren auf niedrigem Vorjahresniveau stabilisiert. Gegenüber Mai 2011 waren das 38 % weniger Tiere.

TGD BAYERN UNTERSUCHT KEINE BLAUZUNGEN-BP MEHR AUS RLP

Die Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz hat mitgeteilt, dass der Tiergesundheitsdienst (TGD) Bayern aufgrund mangelnder Kapazitäten ab dem 31.08.2020 Blutproben aus RLP nicht mehr auf die Blauzungenerkrankung untersucht.

LANGE TIERTRANSPORTE IN NICHT-EU-LÄNDER VERBOTEN

Laut [Pressemitteilung des LUA Koblenz](#) sind ab sofort in Rheinland-Pfalz lange Transporte von Wiederkäuern und Schweinen in Länder außerhalb der EU nicht mehr möglich. Das hat das Umweltministerium per Erlass angeordnet. Lange Transporte in Länder außerhalb der EU gab es seit September 2019 schon nicht mehr. Mit dem jetzigen Erlass des MUEEF entfällt die Einzelfallprüfung für mehr als achtstündige Transporte von Wiederkäuern und Schweinen **in Nicht-EU-Länder** (mit Ausnahme der Schweiz). Diese Transporte sind jetzt grundsätzlich verboten.

Die zuständigen Kreisverwaltungen und das Landesuntersuchungsamt (LUA) prüfen aber weiterhin bei allen anderen langen Tiertransporten **innerhalb Europas**, ob unterwegs die Tierschutzanforderungen der EU eingehalten werden können. Es müssen unter anderem verlässliche Informationen zu den Beförderungs- und Ruhezeiten der Tiere oder zu den Versorgungsstationen vorliegen. Problematisch sind häufig auch die Witterungsbedingungen im angesteuerten europäischen Land.

AKTIONSWOCHE „CHECK MEINEN CHIP“ VOM 07. - 11.09.2020

Die Bedeutung der Kennzeichnung und Registrierung von Hund und Katze bleibt nach wie vor groß. Deshalb führt der Bundesverband Praktizierender Tierärzte auch in diesem Jahr vom 7. bis 11. September die [Aktionswoche „Check meinen Chip“](#) durch. Durch die coronabedingten Umstände lautet der Appell an Hunde- und Katzenbesitzer in diesem September jedoch, die Funktionsfähigkeit des Mikrochips in der Praxis überprüfen oder das Tier chippen zu lassen, wenn ohnehin ein medizinisch notwendiger Tierarztbesuch ansteht.



Die Aktion soll mithelfen, Tierheime zu entlasten und die Register von unnötigem Datenmüll zu befreien. Überdies verschafft sie Tierhaltern die Sicherheit, beim Grenzübertritt oder bei einer Kontrolle des Ordnungsamtes einen tatsächlich funktionierenden Chip im Tier zu wissen.

Zudem fordert der bpt [Nachbesserungen in der geplanten Tierschutz-Hundeverordnung](#), so unter anderem die Aufnahme einer Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht mittels Transponder für Hunde ab einem Alter von zwei Monaten.

TIERÄRZTE OHNE GRENZEN: IMPFEN FÜR AFRIKA AUF OKTOBER VERSCHOBEN

Die in den vergangenen Jahren im Mai stattfindende [Aktion „Impfen für Afrika!“](#) wurde coronapandemiebedingt auf die Woche vom 28.09. – 02.10.2020 verlegt, passend zum Welttollwuttag am 28. September. Die teilnehmenden Tierarztpraxen werden gebeten, das Datum auf den bereits versandten Informationspostern einzutragen bzw. zu ändern. Mittlerweile engagieren sich mehr als 1.300 Tierärzte*innen deutschlandweit und geben die Hälfte der Impfeinnahmen als Spende an Tierärzte ohne Grenzen weiter. Gerade jetzt die Hilfsorganisationen auf Ihre Unterstützung angewiesen, um ihre Arbeit in Ostafrika weiterführen zu können, aber auch um die Folgen der Corona-Pandemie in den Projektländern am Horn von Afrika abzufedern.

Impfen für Afrika 
Eine Aktion von Tierärzte ohne Grenzen

UMFRAGE ZUR PRÄANÄSTHETISCHEN RISIKOEINSCHÄTZUNG

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin der Klinik für Kleintiere der Uni Leipzig bittet Sie erneut um Ihre Teilnahme an einer Umfrage für eine neue Studie zur Einschätzung des Anästhesierisikos beim Hund. Es geht um die Evaluierung eines neuen multifaktoriellen Risikoindex zur präanästhetischen Klassifizierung von Patienten, dem sog. LeiVRisk-Index (Leipziger Veterinärmedizinischer Risiko-Index) im Vergleich zur bisherigen ASA-Klassifizierung. Prof. Dr. Michael Alef dankt für 30 Minuten Ihrer wertvollen Zeit, um den [Online-Fragebogen](#) zu diesem wichtigen Thema auszufüllen.

TFA IN EXTREMEM STRESS SEIT CORONA-PANDEMIE, SONDERBONUS GEFORDERT



Foto: Thommy Weiss, pixelio.de

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist der Stress bei Tiermedizinischen Fachangestellten (TFA) besonders angestiegen. Das lässt sich aus einer [Online-Umfrage des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V.](#) entnehmen. 83% der befragten 244 TFAs gaben an, im Vergleich zu Vor-Corona-Zeiten einer höheren Stressbelastung ausgesetzt zu sein. Bei vielerorts weiterhin hohen Patientenzahlen in den Tierarztpraxen machten sich in den ersten Wochen viele TFAs Sorgen um eine SARS-COV-2-Infektion am Arbeitsplatz bei häufig nicht ausreichend vorhandener Schutzkleidung. Die [Mitglieder der Bundeshauptversammlung des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. haben in einer Resolution gefordert](#), die besonderen Leistungen von Mitarbeitenden in Arzt-, Tierarzt-

und Zahnarztpraxen während der Corona-Pandemie ebenfalls mit einem angemessenen finanziellen Bonus zu würdigen.

Im Gemeinsamen Ministerialblatt des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat wurde jetzt die [„SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel“](#) veröffentlicht, die die Anforderungen an den Arbeitsschutz in Hinblick auf SARS-CoV-2 konkretisiert.

STAATLICHE FÖRDERUNG FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

Zum 01. August 2020 ist die [Erste Förderrichtlinie für das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“](#) in Kraft getreten. Durch diese soll die Ausbildung in Unternehmen mit einer Größe von bis zu 249 Arbeitnehmern erhalten bzw. gefördert werden.

Das Förderprogramm hat diese Ziele:

- Ausbildungsplätze erhalten (Ausbildungsprämie)
- zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen (Ausbildungsprämie plus)
- Kurzarbeit für Auszubildende vermeiden (Zuschuss zur Ausbildungsvergütung)
- Übernahme bei Insolvenzen fördern (Übernahmeprämie)

Das Antragsverfahren wird von der Bundesagentur für Arbeit betreut und ist [>hier<](#) mit Antragsdokumenten und weiteren Informationen abrufbar. Bitte informieren Sie sich vor Antragstellung genau über die [Bedingungen](#).

Fortbildungen und Termine in Rheinland-Pfalz und überregional:

- **LIFE-WEBINAR-REIHE** des bpt: **GOT richtig anwenden!**
Die Aufzeichnungen der gebuchten Kurse stehen ein Jahr lang zur Verfügung.
[Anmeldung beim bpt hier](#)
- **LIFE-WEBINAR Ferkelkastration mit Schwerpunkt Isoflurannarkose**
Die Aufzeichnung des bpt-Webinars steht bis August 2021 zur Verfügung.
[Anmeldung beim bpt hier](#)
- **12.09.20: Gesunde Kälberaufzucht** am Hofgut Neumühle
- **12.09.20: Röntgenaktualisierungskurs** für Tierärzte in Koblenz
- **26.09.20: Röntgenaktualisierungskurs** für TFAs in Alzey
- **17.10.20: Röntgenaktualisierungskurs** für Tierärzte in Bad Dürkheim

Weitere Webinare und Infos zu Programmen und Anmeldungen unter www.ltk-rlp.de